# Andrewentspreis 1 Bro Angent 1 Blant 20 Biennig o Seffengelb. Injeraten preis 10 Big. Injeraten preis 10 Big. Die sgespaltene Belle.

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

### Tageblatt für Langenschwalbach.

**Rr.** 169

Langenichwalbach, Freitag, 23. Juli 1915.

55. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Betanntmachung.

Betrifft: Den Bertehr mit Brotgetreibe und Dehl, bas Musmahlen und Berfüttern bon Brotgetreibe, fomte ben Bertehr mit Gerfte, Bafer, Rraft- und guderhaltigen Futtermitteln für bas Erntejahr 1915.

Der heutigen Ausgabe ift eine Sonderbeilage beigefügt, bie hierüber ergangenen Bunbesrats-Berordnungen vom ni cr. enthalt. Die jur Berordnung über ben Bertehr nigetreibe und Dehl ergangene Musführung Sanweisung er heutigen Ausgabe abgebruckt.

erjuche, diese wichtigen Borschriften sorgfältig aufzube-und sich mit beren Inhalt vertraut zu machen. Unber Beftimmungen fann teinen Grund gum Straferlag

trafminberung abgeben. d diese Sonderbeilage zum Kreisblatt ift es jedem gelessen möglich gemacht, sich mit seinen Rechten, aber it seinen Pflichten dem Baterland gegenüber vertraut

Kangenschwalbach, den 18. Juli 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Inge no bl, Rreisbeputierter.

### Ausführungsanweifung

Berordnung über ben Bertehr mit Brotgetreibe und aus bem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915. (Reichsgefesblatt G. 363.)

imiß § 59 ber Beroidnung über ben Berkehr mit Brot-ik und Mehl aus dem Ecntejahr 1915 vom 28. Juni (R. G. B. S. 363) wird zu deren Ausführung hiermit

1. Beichlagnahme. § 1. Rommunalverbande im Ginne ber Berordnung te Stadt- und Landfreise. Für diese erfolgt bie Beschlag-Der Minifter bes Innern fann mehrere Rommunal. de, welche sich zu einem gemeinsamen Bersorgungsgebiete unschließen und eine gemeinsame Dehl- bezw. Kornberfelle einrichten, allgemein ober binfictlich einzelner Beals einen Kommunalverband anerkennen. Die Rechtsje, welche fich aus ber Beichlagnahme für ben einzelmis gegenüber bem Eigentümer ber beichlagnahmten Boren, werben burch folche Anertennung größerer Romande nicht berührt.

3 und 4. Buftanbige Behorbe im Ginne ber §§ 3 ber Lanbrat, in Stabtfreifen ber Gemeinbevorftanb. Als Angehörige einer Wirtschaft 6 Ubs. 1 zu a. bei landwirt. Betrieben, bie im Eigentum einer gemeinm Ansialt (Frrenanstalten, Krankenhäuser, Waisenhäuser) siehen und mit deren Betriebe verbunden sind, auch Insonal und die Pfleglinge dieser Anstalt. Auf die Aus-

aborichriften zu § 49 b wird verwiesen. h b und c. Saatgut im Sinne bieser Berordnung ist das im Sinne bes Aff. 1 c ift, barf es gemäß § 7 nur nehmigung bes Kommunalverbandes zu Saatzwecken ververben, mährend für Saatgetreibe-Bertaufe lediglich bie am ben Kommunalverband vorgeschrieben ift. Für Ber-

äußerungen bon Saatgut über bie Grenze bes Kommunalverbandes wird auf § 20 Abs. 2 ber Berordnung verwiesen. Eine Anrechnung auf die sestgesetzten Ablieferungen des Kommunalverbandes an die Reichsgetreibestelle erfolgt nur nach Buftimmung ber Reichsgetreibestelle zu ber Beräußerung. Bu Abs. 2 bleiben besondere Borschriften über die Borrats-

ermittelung vorbehalten. Bu § 7. Die Rommunalverbanbe haben bei ber Genehmigung bon Beraußerungen bie §§ 19, 41 ber Berordnung zu beachten, nach welchen Brotgetreibe und Dehl aus ihrem Begirt nur mit Genehmigung ber Reichsgetreibestelle entfernt werben Dieje tommt bei größeren als Rommunalverband anertannten gemeinsamen Berforgungsgebieten bei Beräußerungen innerhalb bieser Gebiete in Fortsall. Die Lieferung an Betriebe (§ 14 Abs. 1 b) ift nur mit Genehmigung ber Reichsgetreibestelle gestattet.

Wird eine bem Landrat ober Gemeinbevorftanb zugewiesene Enticheibung angegriffen, fo ift ber Regierungs-prafibent, in Berlin ber Dberp afibent, ausschließlich zuftanbig. 3m übrigen hat über Streitigleiten in erfter Inftang ber Landrat, in Stadtfreifen ber Gemeinbevorftand, zu entscheiben.

In Biffer 1 ift auch bie Berfatterung von beichlagnahmtem Brotgetreibe unter bie hohe Strafe Diejer Ber-Befchlagnahmefrei geworbenes Brotgetreibe ordnung gestellt. Beschlagnahmefrei gewordenes Brotgetreibe, ift durch die Berordnung über bas Bersüttern von Brotgetreibe, Wehl und Brot vom 28. Juni 1915 (Reichsgesehbl. S. 381) gegen Berfütterung gefcutt.

2. Reichsgetreibeftelle.

Bu § 10. Die Reichsgetreibeftelle hat ihren Sit in Berlin. Ihre amtlichen Befanntmachungen erfolgen im Reiche- und Staatsanzeiger. Der Bertehr ber Rommunalberbanbe mit ber Reichsgetreibeftelle ift burch bie Sand bes Regierungsprafibenten, in Berlin des Oberpräsidenten, zu leiten. Ausgenommen ist der rein geschäftliche Berkehr mit der Geschäftsabteilung (vergl. § 12), soweit er sich auf die Abnahme und Anlieserung sestgefester Getreibe- ober Dehlmengen bezieht.

Bu § 16. Wegen der Errichtung und der Befugnisse einer Breußischen Landesvermittlungsstelle, durch welche auch der Bertehr der Reichsgetreibestelle mit den preußischen Kommunal. verbanden geben wirb, bleibt befondere Anordnung vorbehalten.

3. Bemirticaftung bes Brotgetreibes.

Bu § 17. Begen der Ernteflächenerhebung wird auf die Bekanntmachung bes Reichstanzlers vom 10. Juni 1915 (Reichsgefegbl. G. 331) und bie Musführungsanweisung vom 15. Juni 1915 (1 A. 2 e 3394 M. f. L., V. 11969 M. b. J.) ver-wiesen. Die Angaben ber Rommunalverbanbe haben sich auf famtliche in bem Bordrud für die Rreislifte aufgeführten Be-Der Reichsgetreibeftelle ift gum treibearten zu erftreden. 1. August eine Abschrift ber für bas Statiftifche Lanbesamt bestimmten Rreielifte einzureichen.

Bu § 18. Begen ber Beschaffung von Lagerräumen wird

auf § 53 berwiefen.

Bu § 20. Die allgemeinen Beisungen ber Reichsgetreibeftelle über bie Ablicferung von Brotgetreibe werben burch ben Stand ber vorhandenen Borrate und bie gur Berfügung ftebenben Lagerräume beeinflußt werben.

Rommunalverbanbe, welche von ber in Abf. 1 Sat 2 gegebenen Befugnis Gebrauch machen, haben ber Reichsgetreibestelle auf beren Berlangen bei ber Beschaffung von Lagerräumen behilflich zu sein (vergl. Aussührungsbestimmungen zu

Bu § 21. Der Abfat 1 gibt ben Rommunalverbanben bie Befugnis, bas für fie beschlagnahmte Brotgetreibe als Gigen. harbler zu erwerben. Der Breis für ben Untauf und Beiter-bertauf und bie Sobe ber Rommiffionsgebuhren werden burch besondere Berordnung geregelt Gin Kreis, der von der im Absah 1 gegebenen Besugnis Gebrauch macht, übernimmt gegenüber ber Reichsgetreibestelle bas volle Risito für bie Bare. Rur Entlaftung ber Rreife bon biefer Berantwortung ift im Abjat 2 die Möglichkeit ihrer Bestellung als Rommissionare ausbrücklich vorgesehen. Den Kreisen, welche es bei bem bis. herigen Berfahren zu belaffen munichen, nach welchem ber Untauf burch andere von der Reichsgetreideftelle zu bestellende Kommissionare ersolgt, ist ein Borschlagerecht für die Bestellung Diefer Rommiffionare gegeben.

Bu § 22. Bei ungureichender Ablieferung tann bie Reichegetreibeftelle nit ber Beftellung von Rommiffionaren felbftanbig

Der handel im Sinne bes § 23 umfaßt auch Genoffenichaften.

Die tunlichfte Beteiligung ber im Getreibehanbel tätigen Personen ift sachlich zwedmäßig und wirtichaftlich ermunscht; ihre Heranziehung — sei es als Rommissionar, Agent ober Lagerhalter - wird bie Beichaffung von Gaden wefentlich erleichtern.

Bu § 24. Der Reichsgetreibestelle bleibt bie Anordnung eines besonderen Borbrucks vorbehalten. Die Bestimmung wirb erft gegen Enbe bes Birtichaftsjahres volle Bebeutung erlangen.

Bu § 25. Rabere Anordnung erfolgt burch bie Reichegetreibefte Ile.

Bu § 26. Der von ber Reichsgetreibeftelle zu befriedigenbe Bedarf an Brotgetreibe und Mehl tann erft nach Feststellung ber aus ber Bersorgung durch die Reichsgetreibestelle ausschei-benden Selbstwirtschaftstreise festgestellt werden. Bebeutung urd Organisation der Selbstwirtschaft ist den Areisen aus der Durchführung der Berordnung vom 25. Januar 1915 (R. G. Bl. S. 35) bekannt. Die Friften, die im § 26 gefest find, muffen beshalb mit folgender Maßgabe genau innegehalten merben:

Die Kreise, welche Selbstwirtschaft treiben wollen, haben eine Nachweisung nach dem dieser Aussührungsanweisung als Anlage beigefügten Bordruck bestimmt bis zum 12. Juli d. J. dem Regierungspräsibenten in doppelter Aussertigung einzureichen. Diefer pruft bie Untrage und reicht mit feinem Gutachten fpateftens zum 24. Juli eine Ueberficht ber aus feinem Begirte geftellten Untrage bem Minifter bes Junern ein. Je

eine Ausfertigung ber Antrage ift beigufügen.

Die Genehmigung ber Gelbstwirtschaft wird nicht grund. fählich bavon abhängig gemacht werben, daß die im Kreise zu erwartende Ernte an Brottorn für ben vollen Jahresbebarf ausreicht. Kreise, welche einige Monate hindurch auf einen Buschuß der Reichsgetreibestelle angewiesen sind, mussen aber den Zuschuß in Mehl zu den von der Reichsgetreidestelle sestgesetzen Terminen abnehmen. — Der Zusammenschluß örtlich zusammenhängender Bedarfs. und Ueberschußtreise zu gemeinschaftlichen Bersorgungsgebieten (vergleiche Ausführungsbestimmungen zu § 1) ift zur Bereinsachung ber Bersorgung erwünscht. Seine Genehmigung ift bon ber Sicherftellung ber im § 26 Abf. 1 aufgestellten Anforberungen auch für ben Bereich bes größeren Rommunalverbanbes abhängig.

Der Regierungspräsibent hat gemäß Absah 3 die Selbstwirtschaft der Kommunalverbände zu überwachen. insbesondere nach der im § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 bezeichneten Richtung. Antrage auf Entziehung ber Selbstwirtichaft find an ben Minifter bes Innern zu richten.

Bu § 28. 3med ber Berordnung ift, bie Brotfornberforgung des deutschen Bolles an jedem Orte und zu jeder Zeit sicherzustellen. Sollte zu diesem Zwecke vorübergebend eine Anforderung nach § 28 Abs. 2 notwendig werden, so wird ihre unweigerliche Erfüllung erwartet und ben Rommunalverbanben zur besonderen Pflicht gemacht.

Bu § 30. Friften und Borbrude werben bon ber Reichs.

getreibeftelle befanntgegeben.

Bu § 31. Die Anordnung erläßt ber Lanbrat, in Stabt-treisen ber Gemeinbevorstand. Wird bie Enteignung für ben Rommunalverband beantragt, fo entscheibet ber Regierungsprafibent, in Berlin ber Oberprafibent.

Bu § 35. Auch nach bem Bertauf ober ber Enteignung ift ber Befiger gur Bermahrung und pfleglichen Behandlung ber Borrate verpflichtet und bafür haftbar. Buwiberhanblungen werben nach § 37 bestraft.

4. Ausmahlen und Dehlvertebr.

Bu § 38 Abf. 2. Buftanbig ift ber Lanbrat, in freifen ber Gemeinbevorftanb.

Bu § 39 Ubf. 1. Die Rommunalauffichtsbehorbi fich von ber Durchführung biefer Borfdrift zu überg jum Schupe ber Borrate gegen Berberben getroffen in § 26 Abi. 3 wird verwiesen. Bu § 40. Söhere Berwaltungsbehörben, welche

löhne feftfegen wollen, haben fich guvor mit ber &

mittlungeftelle in Berbinbung gu fegen.

Bu § 41. 3ft ein gemeinsames Berforgun Rommunalverband anertannt, fo fällt die Genehmign die Reichsgetreibeftelle bei Ungabe innerhalb bes ge Berforgungegebietes fort; auf die Musführungebi

§ 7 wird verwiesen. Bu § 43. Ueber die Errichtung ber Reichssuttermit ergeben befonbere Borfchriften.

#### 5. Berbraucheregelung.

Bu § 47. Begen ber weiteren Galtigleit ber ani ber Berordnung vom 25 Januar 1915 (Reichsgefestl. erlaffenen Anordnungen ber Rommu alverbande wirb qui berwiefen. 2118 Ronditoren im Sinne biefer Berorbn nicht die Rets. und ahrliche Fabriken, welche von ber getreibestelle nach § 14 bas Mehl geliefert erhalten. Bu § 48 b. Die Sclbstversorger mussen durch regel

Nachprüfung ihrer Borrate überwacht werben, fie bamit nicht vorzeitig ober in ungulaffiger Beife verbroucen Ortspolizeibehörben haben einem bahingehenden Erfud. Kommunalverbande zu entsprechen. Auf die Zwange gegen unguberläffige Gelbftverforger (§ 58 Abf. 2) m wiesen. Ueber die Musftellung von Dahltarten und B taufchtarten, nach welchen für jeben Gelbftverforger Ropimenge für einen beftimmten Beitraum ausgen ausgebaden werben barf, haben bie Rommunalverb nung ju treffen ; fie tonnen Bestimmungen über bie & ber ben Gelbftverforgern belaffenen Borrate erlaffen.

Bu § 49 b. Die Rommanalverbanbe tonnen eine zeit festieben, für welche ein Landwirt, ber Gelbstber beaniprucht, beren Durchführbarteit nachzuweisen b tonnen beftimmen, unter welchen Bedingungen ein forger gur verforgungeberechtigten Bevölterung übertreten

Anordnungen nach § 49 b beburfen ber Genehmigung Regierungsprafibenten. Bericiebenbeiten innerhalb ber gierungsbezirke find nach Möglichkeit zu vermeiben. Bu § 50. Die Beaufsichtigung bes Geschäftsbetriebs

ben Rommunalauffichtsbehörden übertragen; bieje tomen a die Urt ber Regelung borfchreiben.

Bu § 51. Die Musichuffe werben bom Rreisausfan Stadtfreisen und Gemeinden (vegl. § 54) bom Gemein ftanb gewählt.

Bu § 52. Bei ber Breisfestjegung für bas Dehl ift b auszugehen, daß die Rehlverteilung durch die Gelfftvem tungsbehörden der Bevölferung nach Möglichfeit billiges be gewährleiften foll.

Bu § 53. Die Jnanspruchnahme von Lagerräumen tama für die Reichsgetreibestelle erfolgen (vergl. Aussuhrung ftimmung zu § 20).

Bu § 54. Berichiebenheiten innerhalb eines Romm bandes find nach Möglichkeit zu vermeiben (vergl. § 50 Ab.

Bu § 55. Anordnungen im Sinne ber §§ 47-54 mi ber Kreisausschuß, in Stabtkreisen und in Gemeinden (m § 54) ber Gemeinbevorfianb.

#### 6. Musführungs beftimmungen.

Bu § 58 gu Abf. 1. Buftanbig fur bie Schliegung bel & dafts ift bie Ortspolizeibehorbe.

Bu Abf. 2. Die Entziehung ber Selbftverforgung ert burch ben Landrat, in Stadtkreisen durch den Gemeinbevorfta Zu § 59. Abs. 2. Wegen der bevorstehenden Erriche einer Breußischen Landesvermittlungsstelle wird auf die T

führungsbestimmungen zu ben §§ 16 nnb 40 bert

Bu § 61. Begen ber Rommunalverbanbe wird auf Ausführungsbestimmungen gu § 1 verwiefen. Die gu Beborbe ift mit Rudficht auf die verschiedenartigen 8 tetten im einzelnen bestimmt worden; höhere Berwaltun ift ber Regierungsprafibent, für Berlin ber Dberpraf

Bu § 63. Ueber bie Durchführung ber Berbri lung ift bis jum 16. Auguft 1915 bon ben Rom banden an die höhere Berwaltungsbehörde, und von gum 1. Sept. 1915 an ben Minifter bes Innern gu berid

dm D n Forti 003 UN mariffe i mmen In di kidsacte

Enippen

dei einen

finblid)

derunter defen m Ein nehrgesd ber ber Sieger 1 Lanbung

Ror di Tr auferd und ein

Det den L auf be

> bie ent janger MI

5 64. Die Bekanntgabe ber Borbrude erfofgt burch getreibestelle. Die Anzeigen ber Kommunalverbande Reichegetreibestelle unmittelbar einzureichen. Die Ansteineste fic auf diejenigen Borrate aus ber alten grotgetreibe und Dehl, welche nicht burch ben § 65 d von der Anzeigepflicht ausgenommen find. Die olichtigen Borräte werden (vergl. § 66) mit bem Be-glichtigen Borräte werden (vergl. § 66) mit bem Be-16. Angust 1915 für den einzelnen Kreis beschlag-Der untontrollierte Dehlhandel wird bamit besettigt. be Beidlagnahme wird bie Berechtigung ber Unterneh. piticaftlicher Betriebe, Borrate aus ber alten Ernte § 6 biefer Berordnung zu verwenden, nicht berührt.
alfo, falls wirtschaftliche Gründ bafür sprechen, altes ibe als Saatgut und zur Selbstversorgung verwendet gen ce bem Besither vor bem 16. August 1915 nicht griegsgetreibegesellschaft abgenommen ift.

Die Borfdrift gilt auch gegenüber ben § 68 Abj. 2.

werbanben.

Rinber forga t. 5 leftre m ton mg h er k

d mi

dermi

eriais orfiand richtung ie And n. nuf di ftändig ftändig ftändig ftändig tent. chares unalner unalner

Antrage ber Rommunalverbanbe, welche für bie erreibeftelle bestimmt flad, find bis auf weiteres burch ab bes Regiernagsprafibenten an ben Reichstommiffar fin, Am Feftungegraben 2, gu richten.

Ballir, ben 3. Juli 1915.

Der Minifter für Sanbel und Gewerbe. Snbow.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften. Freiherr von Schorlemer . Liefer,

Der Finanzminister. Benge. Der Minifter bes Innern. pon Loebell.

### Der Weltfrieg.

Großes Sauptquartier, 22. Juli. (Amtlich.) Befilider Griegsichauplat.

Im Westteil ber Argonnen machten unsere Truppen weim fortidritte. Lebhafte Artilleriefampfe fanben zwifchen and Mofel ftatt. Süblich Leintray brachen frangösische friffe bicht bor ben Sinderniffen unferer Borpoftenftellungen

In den Bogesen griff ber Feind gestern fühmestlich bes Indsadertopfes fechsmal an. Er murbe burch bagerifche Empen unter großen blutigen Berluften gurudgeschlagen. ti einem Gegenstoß gewannen wir bas noch in Feinbeshand enblige Grabenftud gurud und machten 137 Albenjager, brunter 3 Diffigiere, gu Gefangenen. Much bei Conbernach mifm wir abends einen feindlichen Angriff ab.

Gin feinblicher Doppelbeder fturate im Feuer unferer Abmingeschütze in dem Wald von Parron ab. Im Luftkampf ber bem Münftertal blieben 3 beutsche Flieger über 3 Gegner Sieger und zwangen auf ber Berfolgung zwei bon ihnen zur Embung im Tanner Tal.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Rorboftlich Szawle machten unfere fonzentrifch borgebenbm Truppen unter erfolgreichen Rampfen 4150 Gefangene; mferdem fielen ihnen 5 Daschinengewehre, viel Bagage md ein Bionierpart gur Beute.

Der Durchbruch an ber unteren Dubiffa führte bie beutden Bortruppen bis in die Gegend von Grynfiszti-Gudzinny. Auf bem Wege borthin wurden mehrere feindliche Stellungen firmt. Die Ruffen weichen auf ber ganzen Front von Raticwofec bis zum Njemen.

Süblich ber Straße Mariampol-Kowno vergrößerten wir de entstandene Lude und gewannen weiter vordringend Gebe nach Often. 4 Offiziere, 1210 Mann wurden gefangen genommen, 4 Dafchinengewehre erbeutet.

Um Rarem hat ber Feind feine ausfichtslofen Gegenftoge tingestellt. Sublich ber Beichfel find bie Ruffen in bie er-Deiterte Brudentopfftellung von Warfchau in Die Linie Blonie-Nabarzhe-Gora-Kalwarja zurückgebrückt worben.

### Südöftlicher Rriegsicauplat.

Die beutschen Truppen ber Armee bes Generaloberften von Bonrich vereitelten geftern burch fühnes Bufaffen bie legten Bersuche des Feindes, feine geschlagenen Truppen vorwarts Imangorod jum Stehen gu bringen. Gegen Mittag war bie große Brudentopfftellung bei Lagow-Lugowa-Bola von unferen tapferen Schlefiern gefturmt. Anschließend wurde ber Feind unter Mitwirfung öfterreichisch-ungarischer Truppen auf der gangen Front in die Festung geworfen, die nunmehr eng eingeschloffen ift. Rordwestlich von Swangorob fampfen öfterreichisch-ungarische Truppen noch auf bem West-Beftern murben über 3000 Gefangene ufer ber Beichfel. gemacht und 11 Dafchinengewehre erbeutet. Zwischen Beichsel und Bug nimmt bie Schlacht unter Oberleitung bes Generalfeldmarichalls von Madenfen ihren Forigang. Gubwestlich von Lublin machten öfterreichisch-ungarische Truppen weitere Fortschritte.

Bwifden Siennida-Bola, füblich von Rejowiec, und bem Bug wurden breite Abichnitte ber feindlichen Stellung gefturmt. Oberfte Beeresleitung.

#### Deffentlicher Wetterdienst. Dienftftelle Beilburg.

Wetteraussichten für Freitag, ben 23. Juli 1915.

Bechselnbe Bewölfung, boch meift wolkig, firidweise leichte Gewitter.

### Wiesbadener Wießhof-Marktbericht. vom 19. Juli 1915.

pom 19. Juli 1915.	
Preis pro 100 Pfd.	Lebend   Schlacht.
preis pro 200 Tit	THE SHOOT STATE
O.Alam:	Mt. Mt.
Odien:	
a) vollsteischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwertes,	62-68 120-130
a) vollsteischige, ausgemaltet, John (ungejochte) die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	A 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
b) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere	56-60 110-118
	00_00 00_00
c) mäßig qe nährte junge, gut genährte ältere	. 00=00 00=00
a) vollsleifch., ausgewachf., höchften Schlachtwertes	56-60 98-105
a) vollfleisch., ausgewacht, gowiten Calina	52-55 90-96
Särfen und Rube:	69-67 190-198
	50 5C 98_104
	50-56 100-108
D) " " " Afee Carlon	90-99 100-109
c) 1. wenig gut entwickelte gutjett 2. ältere ausgemästete Rühe und wenig gut ent-	
2. ältere ausgemaftete Ruge und Färfen widelte jungere Kube und Färfen	44-46 90-92
midelte lungere Auge and Stärfen	33-38 74-80
d) maßig genährte Rühe und Färsen	
Ralber:	78-00 130-000
	65-72 110-122
mittlere Maste und beste Saugfälber	60-65 102-110
mittlere Mafts und beite Saugkalbet geringere Mafts und gute Saugkalber	00 00
geringere Saugtalber	00
	56-60 90-98
a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	96-60 90-30
geringere Masthammel und Schafe	
geringere majigammet am Schweine:	
	107-111 142-148
a) vollsteischige Schweine v. 80—100 Ag. Lebendgem. inter 80 Ag. Lebendgem,	101-107 135-142
b) " " meter 80 seg. Levelingen.	00-00 00-00
b) " " 100—120 Rg. Lebenbgew.	00-00 00-00
1 of " have 190 _ 100 Md. Developero.	00-00 00-00
e) Fettschweine über 150 kg. Lebengelbert 41, Fars	en uno scute 250,
Multited: 20 Schweine 444.	
Ralber 417, Schafe 90, Schweine 444.	

### Die Gifenhandlung

von Ludwig Semft in Hahnkätten empfiehlt zu billigften Preisen febr großes Lager in:

TCräger, LEifen, Stabeifen, Achfen, Sartenpfoften, Drahtgeflechte in jeder Sobe und Stärke, Stallfänlen, guh: n. Pferdekrippen, Raufen, auswechselbare Rettenhalter, Sinkkaften, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen,

Sadfelmafdinenmeffer n. Rübenfoneibermeffer in allen Größen vorrätig.

(Rachbrut berboten.) (Fortfetjung.)

Lange Zeit hatte es gedauert, bis fie sich darüber klar werden konnte, wie sie sich zu benehmen hatte. Wer wußte denn, wie alles zusammen hing? Und Niened konnte durch venn, wie alles zusammen hing? Und Riened konnte durch irgend welche Umstände dazu getrieben worden sein, den Fehltritt zu begehen. Sie grübelte zwar nicht wie Krolifowsky nach den Motiven und entschuldigte um derekwillen die That, sondern sie nahm die That einsach als geschehen hin und entschuldigte sie, weil sie Woldemar liebte. Wit der Hoffmungsfreudigkeit des naiven Katurkindes hatte sie sich gesagt, wenn er mein Gatte wird, ist er reich und braucht es nicht. Damit hatte sie sich berruhiet und wer vollkommen ein kate sie sich hatte sie sich beruhigt und war vollkommen mit sich einig, daß fie dem Grasen seinen Fehltritt verzeihen würde, und wenn er ihre Hand begehrte, nicht nein sagen könnte. Aber er begehrte ja ihre Hand gar nicht. Das war nun der neue Zweisel, der ihr den Schlummer raubte und der sie an das Fenster treten ließ, als sie das Geräusch der beiden weggehenden Jäger in der Nacht bernahm.

Nacht vernahm.
In dem hellen Mondschein, der die Station übersluthete, konnte sie deutlich sehen, da war nichts von Niedergeschlagenbeit oder gegenseitiger Abneigung zu entdeden, die beiden Männer gingen freundlich plaudernd neben einander her, und Krolikowsky war doch ein Ehrenmann, den sie und ihre Eltern seit Jahren bewährt gesunden hatten. In seiner Jugendgeschichte war kein dunkler Fleden, er hatte nie etwas Unehrenhaftes begangen und er hielt auch sehr streng auf Ehre und verkehrte mit Niemandem, dessen Name nicht ganz makellos war.
Benn er also nach allem, was der Engländer gesagt hatte

Wenn er also nach allem, was der Engländer gesagt hatte und nach der langen Zeit, in der die beiden Männer allein geblieben waren, Gelegenheit gefunden hatte, sich mit Rieneck auszusprechen, so war es zweisellos, daß er den deutschen Offizier schuldlos besunden und von jeder ehrenrührigen That freigesprochen hatte, sonst hätte er ihm wohl in einsacher fühler Weise Gastsreundschaft bewiesen, wäre aber nicht in der Nacht mit ihm auf die Jagd gegangen.

Mit diesen Gedanken hatte sie den Morgen erwartet, und als sie jetzt die beiden Männer sich mit den Resten der ge-schossenen Girafse schleppend ankommen sah und ihre heitere, zufriedene Miene bemerkte, stahl sich wie jest über die Wipfel der die Station umrahmenden Valmen die Frühsonne auch auf ihr Angesicht ein leuchtender Schein der Zufriedenheit und des wiederkehrenden Glückes.

"Guten Morgen, meine Herren", grüßte fie.
"Guten Morgen, Mejuffer Marij", fam es zurück,
"Sie haben wohl nicht ichlafen können?"
"Nein, denn wir haben diesem Goliath in der Thierwelt erst die Lebensflamme ausblasen milsen, und dann ließ uns der Gram über Ihr schnelles Scheiden nicht zur Ruhe kommen." Marij lächelte.

"Es war aber auch zu häßlich", sagte sie dann, "daß Wister Whitney eine solchen Mißton in unsere Gesellschaft brachte. Treten Sie näher, ich habe für Sie den Thee bereitet, und dann, Mijnheer Woldemar, wollen wir reiten, damit Medrouw dan PHoff sich nicht allzusehr über mein Fernbleiben ängstigt." Eine halbe Stunde später saßen alle drei im Sattel, denn

Krolikowsky sieß es sich nicht nehmen, sie wenigstens bis an die Grenze des Baldes zu begleiten, um, wie er sagte, einen erneuten Unsall, der ihnen im Bereich der Ochsen zugefügt werden könnte, ummöglich zu machen.

Der Worgen war so herrlich und glanzvoll wie der gestrige, dennoch aber sah es im Innern der beiden Hauptbetheiligten nicht so hell aus, wie vierundzwanzig Stunden früher. Und als Krolikowsky sich mit vielen Dankesworten und der Bitte, ihn bald wieder zu besuchen, verabschiedet hattet und der Internationalschieder zu besuchen, verabschiedet hattet trat zwischen Marij und Nieneck eine lange Pause ein, sei es, daß das Dunkel des Waldes und die Borsicht, die man bei dessen Durchreiten beobachten mußte, sei es, daß die Thatsache des Alleinseins und einer unabweisbaren Aussprache das Gespräch ins Stocken ge-

Mienes wollte nicht zuerst beginnen, er sühlte, daß jeder Ansang seinerseits wie eine Entschuldigung geklungen hätte, und er wollte sich nicht entschuldigen. In seinem Serzen war er sich bewußt, eine große That gethan zu haben, aber er war nicht der Mann dazu, sich vor aller Welt zu brüsten und zu erklären, ich habe meine Ehre dem Wohle meines Fürsten genbert. Was er gethan hette an inner Alass er gethan hette en inner Alass er ge erklären, ich habe meine Chre dem Bohle meines Fürften geopfert. Was er gethan hatte an jenem Abend in dem schwülen Spieljaal, das erschien ihm nur als Pflicht, als verdammte, von jedem anständigen Kerl zu erwartende Pflichterfüllung, und er kannte ja die Konsequenzen, die seine That ziehen mußte, hatte sie gekannt, als er sich entschlöß, der Bitte der Prinzessin Beatrix Gehör zu schenken. Wie, er wollte setzt wie ein Schwächling ansangen zu sammern und zu klagen oder gar, was weit schlimmer wäre, durch allzu frühes Ausplandern die Birkung seines Opfers vernichten? Borläusig sebte der Fürst Philipp Audwig noch, vorläusig war Ermfried immer noch in Gesahr, den Thron seiner Bäter zu verlieren, denn es hätte doch sicher seder gesagt. Woldemar sei einfach wie ein guter Unterthan sür seinen Herrn in die Bresche gesprungen und habe dessen Schuld auf sich genommen. Das durste also unter keinen Umständen geschehen, mochte daraus entstehen was da wollte.

(Kortsetung folgt.)

### Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilm bei dem Hinscheiden unseres lieben undergestie Kindes, für die reichen Blumenspenden, und sonders Herrn Pfarrer Rumpf für seine tröften Borte, fagen wir hiermit herglichen Dant.

Langenschwalbach, ben 22. Juli 1915.

Reinhard Debus u Frau.

### 1. Brotkarten-Ausgabe in der Turns

a. für 14 Cage.

Abolfstraße, Bahnbofstraße, Erbserstraße, Mühlweg Freitag, den 30. d Mts. ab, Nachmittags von 2—4 Der Rest der Einwohner hiestger Stadt, sowie i meinden Born, Hettenhain, Heimbach, Ramschied und gesangene: Hamstag, Nachmittags von 2—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

b. für 8 Tage.

Für die Rurgafte: von Montag, den 26. d. Mis Rachmittags von 2-41/2 Uhr

Far Militaturlauber, Befache pp. erfolgt Mutoch Brotfarten Bormittags bon 10-12 Uhr im gimme Magiftrats (Stadthaus)

### 2. Mehl-Ausgabe.

Für Bäckermeister: Montag, Mittwoch und Fre Bormittags von 10—12 Uhr, im Zimmer des Magistra Der Magistral 1150

### Befanntmachung.

Diejenigen biefigen Biebbalter, welche gut & bes vorhandenen Biehfutters, Fufterreifig aus Walbe beziehen wollen, tonnen sich bis Freitag, den 22 Mis., Nachmittags 6 Uhr, im Buro der Burgerne melben.

Langenschwalbach, ben 21. Juli 1915.

1146

Der Magistral.

er M

er ein Fraige Re ige Re

ım die

ies alle

Führe mein Gefcaft unveranbert

Theodor Sofmann, Frifeur.

#### Eine Bettstelle m. Sprungrohmen billig g. berf. Berbirbungsweg 1.

1 Acter m. Dichwurz gu hacten gu bergeben, unb

Stroh

zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1157

Neue Kartoffeln 9 M. p. 50 Ag. m. Sad. Neue Zwiebel 18 M. p. 50 Rg. mit Sad berjendet unter Nachnahme

Richard Schäfer, Frantsurt a. M., Steingaffe 19, 1158 Tel. H. 5698.

Tüchtigen Mühlen=Fuhrtnecht

3. Bimmermann, Michelbach (Naffau).

### Gine Wohnm

3 Zimmer, Rüche und hör per 1. Juli ober gu bermieten. 1061 C. Salin

### Ularen

m. Leuchtblatt ? unentbehrlich für Dil

- Große Auswahl in allen Preiflagen. Jebe neue ober gebrui Uhr tann in meiner Berti fofort leuchtfähig ge merben.

Carl Belg, Uhrmade, Martiplas

Brima

außer dem pe in und empfiehlt

Wilhelm Saai, 1113

Jüngeres Mädde für tageüber gesucht. 1154 Peutsches dans